

Zu den Juden ist mir einiges aufgefallen. Wenn ich die althebräische Schrift, also die vor der babylonischen Gefangenschaft, mit den keltischen Runen vergleiche, sehe ich eine auffallende Ähnlichkeit.

In die babylonische Gefangenschaft kamen die Leute aus Südisrael. Das waren vorwiegend Juden. Die Nordisraeliten wurden in den 100 Jahren vor der Wegführung der Juden nach Babylon vertrieben. Zumindest in der Bibel finden sich keine Überlieferungen, was aus den übrigen 11 nichtjüdischen Stämmen geworden ist.

Dass aus einem Stamm später die Kelten hervorgegangen sein könnten, ist eine Möglichkeit. Interessant finde ich aber diesen Satz aus dem Alten Testament, aus dem Propheten Micha, Kapitel 5, Vers 7:

„Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen, inmitten vieler Völker, sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein Junglöwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreißt, und niemand errettet.“

An dieser Stelle erinnere ich daran, dass ich zwischen Juden und dem alten gesamten Volk Israel unterscheide. Die Trennung zwischen den Juden und 10 anderen Stämmen trat bereits nach dem Tod von König Salomo ein. Jerusalem wurde damit bereits nach 930 vor Christus zur Hauptstadt von Judäa, und nicht mehr von Israel, bis heute nicht mehr.

Den Juden wird seitdem bis heute vieles nachgesagt, von dem einiges sicher auch stimmt. Dass die größten Banken in jüdischem Besitz sind, wird wohl heute niemand mehr bestreiten. Dass die Inhaber damit Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit auf das Weltgeschehen haben, ist einfach nur die logische Schlussfolgerung.

Erst vor kurzem habe ich eine Lehrstunde in Geschichte erhalten und dabei erfahren, dass Zionisten 1915 einen Friedensvertrag zwischen Deutschland und England verhindert und damit den 1. Weltkrieg um drei grausame Jahre verlängert haben. Und dass dies deutsche Juden waren. Vor diesem Hintergrund verstehe ich jetzt erstmals den Hass vieler auf die Juden in Deutschland zwischen den beiden Weltkriegen, auch wenn ich es nach wie vor nicht richtig finde, dass Juden und Zionisten in einen Topf geworfen wurden.

Das wirklich interessante ist aber der Stamm, der nur selten erwähnt wird: Der Stamm Levi. Bereits nach dem Auszug aus Ägypten, also vor 3700 Jahren gab es die Festlegung, dass die Leviten im zukünftigen Land am Jordan als einziger Stamm kein eigenes Land erhalten sollten. Denn sie bekamen die Aufgabe der Priesterschaft. Die wurde damit an die Blutlinie Levi gebunden und ist es bis heute, auch wenn es diesen Stamm als Folge der babylonischen Kriege heute offiziell nicht mehr gibt. Mit der Aufgabe der Priesterschaft wurde erstmals das Gebot der Abgabe des Zehntens an die Priester erlassen, welches später von der Kirche übernommen wurde und ebenfalls bis heute gilt, wenn es auch nicht immer mehr in dieser Form durchgesetzt wird.

Die Priester, also die Leviten waren überall in Israel, wo es Gottesdienste gab. Sie hatten kein eigenes Land, waren also in Nord- und Südisrael gleichermaßen. Ich bin davon überzeugt, dass sie unter Mose den Auszug aus Ägypten inszeniert hatten, also bevor sie offiziell Priester wurden. Mit den 10 Nordstämmen wurden sie über weite Gebiete in Europa und Asien zerstreut. Ich glaube, dass sie lange vor Kolumbus als Druiden unter den Wikingern Nordamerika erreicht und dort die Völker unterwandert hatten. Es gibt auch dort eingetretene Prophezeiungen, die im Nachhinein inszeniert gewirkt haben.

Viele, die hinter die Kulissen schauen, treffen immer wieder Juden, die Geld und Macht haben. Ich glaube aber, die Leviten, also die altisraelischen Priester sind die wahren Drahtzieher, die unerkannt im Verborgenen Legenden, Prophezeiungen in die Welt setzen, hier und da Feindbilder schaffen, dunkle Rituale erschaffen und von echten Verschwörungen mit Verschwörungstheorien ablenken.

Wenn ich mir das neue Testament durch lese, dann sehe ich einen einerseits Nächstenliebe predigenden Jesus, der gleichzeitig voller Wut auf die Priester war, warum wohl?